

mittag der 21 Jahre alte Arbeiter Otto Mehre von hier, indem ihm ein herabfallendes Eisenstück auf den Kopf fiel. Nachdem ihm ein Arzt einen Notverband angelegt hatte, überführte ihn das Wittenberger Sanitätsauto in das Paul-Georgs-Spital.

Süßen. Ein „Attentat“ ist in der Nacht zum Sonntag gegen die Süßener Nachrichten verübt worden. Es wurden große Plaketteile an die Hauswand geschleudert. Nach den Ermittlungen kommt eine betrunkene Frau, die Ätiern in Frage, die wegen eines früheren Verdicts über sie einen Jörn auf die Zeitung hat.

Brokmärkte (Kr. Schweinitz). „Reisender einer Seifenfabrik“. Durch einen Reisenden wurde die Familie Häufig schwer geschädigt. Als die Frau in einen Stall mit Holzhacken beschäftigt war, sah der Fremde die Wohnung durch und stahl in Anwesenheit des kleinen Kindes der Eheleute aus dem Vertikof einen müßsam erparten größeren Geldbetrag. Als der Spitzbube die Wohnung verließ, blieb er noch die Frechheit, sich der Frau als Reisender einer Seifenfabrik vorzustellen. Da kurze Zeit danach der Diebstahl der gesamten Erbschaft bemerkt wurde, wurde sofort mit dem Motorrad die Verfolgung des Diebes aufgenommen, die ergebnislos verlief.

Seesen a. Harz (Unheil durch verstedten Sprengstoff). Hier spielten mehrere Kinder an dem Ufer der Mankau. Plötzlich erfolgte eine heftige Explosion und der 13jährige Sohn des Schaffners Unruhig wurde mehrere Meter durch die Luft geschleudert. Er blieb mit schweren Verletzungen an beiden Beinen liegen. Von Landtagsbeamten wurde festgestellt, daß die Kinder mit Sprengstoffen, die sie fanden, gespielt und sie durch Aufschlag mit einem nur einen Kilogramm Sprengstoff, 15 Sprengpatronen und drei Rollen Zündschnur gefunden. Das Verbrechen des Knaben ist ernst.

Großes Interesse an der Kammerprüfung

Zwei weitere Erfolge sind erfolgt.

Halle. In den überfüllten Räumen der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen wurde am Dienstag die 38. Versammlung der Kammer abgehalten. Anwesend waren u. a. der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. Meißner, Landesbauplatzmann Dr. Süßener, Vizepräsident Großhans-Merleburg, der Präsident des Landesfinanzamtes, Günther-Magdeburg, sowie der von der Staatsregierung bestellte Untersuchungskommissar, Oberregierungsrat Venz-Magdeburg, Wipper, der nationalsozialistische Vizepräsident, teilte der Versammlung mit, daß nach der am Montag erfolgten Verhaftung des geschäftsführenden Direktors Dr. Wismis auch die Inspektionsaufnahme des Oberlandwirtschaftsrates Römer und des Landwirtschaftsrates Alia erfolgte. Mit der vorläufigen Führung der Kammergeschäfte wurde Diplomalumni Krause beauftragt. Oberpräsident Dr. Meißner teilte dann mit, daß sich der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten mit den nationalsozialistischen Kreisen erheben wollte beschäftigt habe, die Untersuchung aber noch zu keinem Ergebnis gelangt sei. Dr. Hallermann, der Fraktionsführer der NSDAP, sagte dann, daß der bestellte Untersuchungskommissar es nicht für nötig befunden habe, auch die in der Kammer vorhandenen Akten einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen und behauptete weiter, daß der Landwirtschaftskammer unrichtigen Informationen zum Opfer gefallen sei, ein Vorwurf, der dem Oberpräsidenten zurückgewiesen wurde. Dr. Meißner sagte im übrigen aber zu, daß die Staatsregierung daran interessiert sei, daß auch in der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen in jeder Beziehung unbedingte Sauberkeit und Pünktlichkeit herrsche. Er werde sich dafür einsetzen, daß die weitere Untersuchung so schnell wie möglich vor sich geht.

Zur gleichen Zeit wurde im Neumarkt-Schützenhaus eine gutebezügliche Bauernversammlung abgehalten. Der Antrag auf Auflösung der Kammer und sofortige Einleitung von Neuwahlen wurde einstimmig angenommen. Die Versammlung wurde dann mit einem Hoch auf den Herrn Reichsminister Hitler geschlossen.

Dr. Belian verzichtet auf Verurteilung.

Eilenburg. Wie gemeldet, sollte Oberbürgermeister Dr. Belian bis zu seiner für den 1. Oktober vorgesehenen Pensionierung in Urlaub gehen. Dr. Belian hat jetzt mitgeteilt, daß er auf den Urlaub verzichtet und bereits am 1. April in den Ruhestand tritt. Die Urlaubstrafe soll auf Weisung der Stadtverwaltung...



...tung in Goeringstraße umbeanant und eine Hitler-, Eismann- und Sport-Wesell-Sträße geschaffen werden. Weiter will man auch den Reichspräsidenten und den Reichsfiskus zu Ehrenbürgern ernennen.

Von einer Leinwand erschlagen.

Elsterwerda. Auf dem Festumzug des Landwirts Bischoff in Gröden half der 17jährige Boype aus Seifersmühl, eine alte Scheune abzureißen. Plötzlich stürzte eine schwere Leinwand ein und begrub den jungen Mann unter sich. Im Krankenhaus erlag er seinen schweren inneren Verletzungen.

Ergeliebt. (Kr. Halberstadt). Saufend Mark 3. 10 h n u n g wurden jetzt zur Aufräumar der Brandstiftung beim Landwirt Schlamme ausgelegt. Der Brand wurde befeuchtet während des Fadelzuges der nationalen Verbände geleitet und vernichtete eine Feldscheune mit einer Sämaschinenerei.

Er wollte ein Hindenburgbild entfernen!

Eisleben. Hilfspolizei verhaftete den Berufsständdirektor Busse und brachte ihn ins Gefängnis. Busse, der früher hier politisch tätig war, soll sich über die jetzige Regierung absäßig geäußert und die Entfernung eines Hindenburgbildes verlangt haben.

Der SPD-Führer im Kleiderhändler.

Schönebeck (Elbe). Verhaftet wurde von der Kriminalpolizei im Vorort Frobie ein aus Magdeburg geflüchteter Kommunistenführer. Als man ihn vorfand, hatte er sich im Kleiderhändler versteckt.

Zwei Räuber festgenommen.

Calzbedel. Die Landjäger verhafteten einen gewissen Hermann Schwarz und Jakob Steinbreck. Sie gefanden, nachts maskiert in Schlafzimmern alleinlebender Frauen eindringen und mit vornehmlichem Revolver Geld verlangen zu haben.

Waffenraub in Burg

Burg. Zusammen mit SA, SS und Stahlhelmformationen führte die Polizei am Dienstag eine Durchsuchung des Stolbergischen Grundbesitzes, eines ehemaligen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten, durch. Während eine vor einiger Zeit durchgeführte Hausdurchsuchung ergebnislos verlief, wurde diesmal gründlicher und erfolgreicher nachgeprüft. Wie man hört, sind 25 gut eingetrickte Gewehre und 13 000 Schuß Munition angetroffen worden. Die Akten ist noch nicht abgeschlossen.

Deltsch. Ein schweres Verbrechen wurde hier am Dienstag entdeckt. Man fand in der Bodenkammer eines Hauses die Leiche eines achtfährigen Knaben, und zwar stellte man fest, daß er einem Sexualverbrechen zum Opfer fiel. Als Täter wurde ein geistig minderwertiger 18jähriger Burische und dessen Eltern, die als Mitwisser in Frage kommen, festgenommen.

Beßen (Kr. Schweinitz). Ein 20jähriger 23-Angeworbener beabsichtigt die Reize zum Deutschen Turnfest nach Zullgrat mit dem Fahrrad zu übernehmen. Durch diese Tat will er der Jugend vor Augen führen, daß eigener Wille imstande ist, alle Hindernisse zu überwinden.

Größenhainichen. Södllich verunglückt ist im Großkraftwerk Fischorn ein 21jähriger Elektrontechniker Richard Pätzsch von hier.

Hausdurchsuchung auf Geresde Gut.

Prefekt (Kr. Deltsch). Zwei Beamte des Berliner Polizeipräsidiums erschienen am Sonntagabend auf dem Gut des früheren Reichskommissars für Arbeitsbeschäftigung, Landrat a. D. Dr. Dr. Geresde, und nahmen im Zusammenhang mit dessen Berliner Verhaftung eine Hausdurchsuchung vor. Nach Beschlagnahme einiger Akten kehrten die Beamten wieder nach Berlin zurück.

Schwere Zustandsfragen für Wilderer.

Halle. Das Jugendgericht verurteilte am Dienstag die 21 und 22 Jahre alten Brüder Friedrich und Arno Stein wegen verübten Diebstahls und Widerstands gegen einen Forstbeamten, gemeinschaftlichen Wilderns und Vergehens gegen das Schutzgesetz vom zwei Jahren sieben Monaten Zuchthaus. Beide hatten zwischen Halle und Neudöbener Für auf Enten und Fasanen geschossen. Als sie am 12. Dezember von dem Neudöbener Forster gestellt wurden, schossen sie auf ihn, doch blieb der Forster zum Glück unverletzt.

Halle. Auf Erträgen der Staatsanwaltschaft Halle ist der frühere Vizepräsident der Rheinprovinz Dr. Gurske von der Kollener Polizei verhaftet worden. In der Voruntersuchung soll festgestellt werden, ob sich Dr. Gurske in seiner früheren Verwaltungsfunktion der Arbeitsbeschäftigung und Unterbringung schuldig gemacht hat.

Ertragsminderung der Futterpflanzen.

Wirtschaftsbeizungen, einmischendes Futter im eigenen Betrieb in recht hohem Maße billig zu erzeugen ist mit dem Fundament der meisten Wirtschaftsbetriebe. Die Weizen und Weizen und andere Getreidearten sind für die im eigenen Betrieb gewonnenen Dünger, wie Kompost, Stallung usw. sehr dankbar, da hierdurch die sogenannte Gäre des Bodens, besonders in Verbindung mit einer Stallung sehr verbessert wird und die wichtigen Stickstoffelemente ihre nachwuchsfördernde Tätigkeit entfalten können. Selbstverständlich müssen sich Kompost und Stallmist, die auf Weizen und Weizen ausgebreitet werden, in Reife befinden, also gut verrotten sein, so daß sie sich leicht mit den Weizenpflanzen vermischen lassen. Die Weizenpflanzen nehmen die Nährstoffe und Sauerstoffe nach und nach auf, die Weizenpflanzen und Kleintiere nehmen zu, was den Weizenstand und damit die Güte des Futters wesentlich. Und auf die Verbesserung des Futterwertes kommt es an, wobei eine ergänzende Zuführung der Sandelbinder nicht zu umgehen ist. Kaum Weizenpflanzen werden in gewissem Anteil schon im Stall genutzt, so werden ein Teil zu machen. Vorteilhaft ist auch im Frühjahr nach dem Abzug Kaliumsalz und Superphosphat, während die Rente um ein Drittel steigt, der immer erlebte werden muß. Schwefel Ammonium kommt hauptsächlich für die Weizen für den zweiten Schnitt bei Weizen-Montanaalpeper verwendet wird. Dabei dürfte für die Sommerbindung 2-3 Ztr. je Morgen als ausreichend gelten. Weizen-Montanaalpeper hat einen hohen Ammoniumgehalt. Der Gehalt an Stickstoff ist im Sommer für den Weizen sehr zur Verfügung. Der Stickstoff Wert ist, denn er vermag das Weizen zu bilden und auf dieses kommt es an. Die Hälfte der Stickstoffgabe sollte im Frühjahr gegeben werden, die andere Hälfte nach dem ersten Schnitt gegeben werden. Es ist durch praktische Versuche immer wieder festgestellt worden, daß Schläge, die reichlich mit den entsprechenden Stickstoffdüngern zeitig versehen worden sind, ein Futter liefern, das sich in einer sehr vermehrten Produktion an Milch und Butter auswirkt und das die Anwendung dieser Düngemittel ganz im eigenen Interesse des einzelnen Landwirts gelegen hat, bei Nichtanwendung ein erheblicher Verlust an Kraftfuttermitteln zur Erzeugung gleicher Mengen an Milch und Butter notwendig war, was sich erheblich teurer stellt, da die Produktion in dem eigenen Wirtschaftsbetrieb am billigsten ist. Diplomalumni Böhrend.

Portemonnaie
mit Inhalt und Ring auf dem Wege von Kemberg nach Wittenberg **verloren.**
Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl.

Spangenschuhe, Bindschuh, Bumps, Spanten
in verschiedenen Farben mit schönen Verzierungen
Gesundheits-spangenschuhe
für empfindliche Füße
empfehlen preiswert
Otto Paasch, Leipziger Str. 34

Spaten . . . Schaufeln
Jucherschäpfer
Düngerabgeben
Kartoffelgabeln
Haden
Holz- und Eisenerhaken
Gartenscheren
Baumfägen
Bergzinkte Eimer
Kartoffelbämpfer
Kartoffelquetschen
Düngertraktoren
Alle Sorten Ketten
Reißzähnen
empfehlen **J. G. Glaubig**
Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie

Reich eingetroffen:
Pa. Fettbällinge
Glecheringe
Sesam abgezogen
sowie sämtl. Fischmarinaden
Blut-Apfelfinen
süß und saftig
3 Stk. 10 Pfg., 5 Stk. 20 Pfg. und 5 Stk. 25 Pfg.
Jaffa-Apfelfinen
Stk. 10 Pfg., 3 Stk. 25 Pfg.
Tomaten
Zafeläpfel
Vorherige Bestellungen auf Salatgurken und Kopfsalat zum Sonntag bis Freitagabend erbeten
Otto Quinque, Kreuzstraße 15

Küchenantenn
empfehlen **Richard Arnold**
Zur Konfirmationsfeier
empfehlen
div. Aufschnitte und Streichkäse
Nährchoclad - Lachs i. Del
diverse Fisch-Konzerne
Fleischsalat Heringsalat
Apfelfinen
10 Stück von 30 Fernig an
Zafeläpfel, Bananen
Gemüse- und Obstkonzerne
Weiß- und Rotweine
Richard Tempelhof, Tel. 256

Handtaschen
Aktenmappen — Einkaufsbeutel
Portemonnaies, Brieftaschen
Zigarren- u. Zigarettenetuis, Reisekoffer
in reicher Auswahl und zu billigen Preisen
bei
Richard Arnold :: Kemberg
Leipziger Strasse und Markt

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie
Auf je 100 Lose fallen 43 1/2 Gewinnlose. Ueber 114 Millionen kommen in 5 Klassen zur Auspielung 11148 Mittelgewinne in Höhe von 1000 bis 5000 Rm
Ziehung 1. Klasse 21. und 22. April
1/8 1/4 1/2 1/1 Pos
5,- 10,- 20,- 40,-
Staatliche Lotterie-Gewinn
Messerschmidt, Wittenberg
Mittelstr. 62, gegenüber Café Richter
Telefon 2211

OSTER-TÜTEN
Schulranzen
Schüleraschen
Aktenmappen
empfehlen in reicher Auswahl und allen Preislagen
Rich. Arnold :: Kemberg

Tonfilm-Bühne

Schützenhaus Kemberg
 Von Donnerstag, den 30. März bis
 Sonnabend, den 1. April
 Das große Film-Ereignis

*Cyrill ist
 "Der Gnide"*

Dieser herrliche Tonfilm ist aus dem Werk von
Hermann Löns,

dem unsterblichen Sänger der Heide entstanden, aus
 ihm sind die Motive des Films gewählt. Herrliche
 Freiaufnahmen aus der blühenden Heide, erregende
 Bilder vom Kampf der bruntigen Hirsche, prächtige
 Aufnahmen von den Festen der Heidebauern.

Ein Film wie er seit Jahren nicht gezeigt!

Ein Film den jeder sehen muß!

Ja grün ist die Heide,
 Die Heide ist grün,
 Aber rot sind die Rosen,
 Wenn sie da blühen.

Ausserdem: Das glänzende Ton-Beiprogramm

Die erste Instruktionstunde

Lustiges Intermezzo aus dem Frieden.

Ein Spaziergang durch Potsdam!

Herrliche Aufnahmen

— Ufa Tonwoche: Interessante Tagesneuigkeiten! —

Eintrittspreise: 80 und 60 Pfg., Erwerbslose 40 Pfg.



Wie jeder andere teure Marken-Füllhalter ist der HARO-Füllhalter mit der auswechselbaren Glasfeder. Er ist ein Luxusgegenstand mit Gebrauchswert, der sich für Geschenkwecke hervorragend eignet. Man schenkt ihn zum Geburtstag, Konfirmation, Firmung, Weihnachtsfest und anderen Gelegenheiten. Dem Schenkenden bewahrt er eine angenehme Erinnerung für lange Zeiten. Sie können die für Ihre Handschrift passende Schriftstärke fein, mittelstark und stumpf selbst wählen. — Kommen Sie bitte in unseren Laden zu einer unverbindlichen Schreibprobe.

Preis: 2.70 RM und 3.15 RM.

Zu haben bei

Richard Arnold, Kemberg, Leipziger Straße und Markt

Unterwohnung
 zu vermieten Burgstraße 37

Dafelbst sind auch
2 Wiesen
 zu verpachten

Vergamentpapier
 empfiehlt Richard Arnold

Sonnabend, den 1. April, nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich folgende Gegenstände:
 2 Kleidergründe, 1 Wäschebrant
 2 Kommoden mit Aufsatz, Tisch
 Stühle, Nähmaschine, Sofa, Bettstellen, 1 Dreiholmaschine, Reinigungsmaschine, 1 leichte Gasse, Zähler, Säge
 u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
 M. Heilmann, Leipziger Str. 8

Zum Schulanfang

- Ostertüten
- Schokoladen
- Zuckerwaren
- Konfekt
- Ostertorten
- Ostereier
- Eierfarben
- Apfelsinen

- Schiefertafeln
- Schieferkästen
- Schieferstifte
- Federhalter
- Stahlfedern
- Schwämme
- Bleistifte
- Gummi

empfehlen **J. G. Glaubig**

Für den Schulanfang
 Für das Ostertfest
 empfehle

Oster-Hasen Oster-Eier

Nur gute Qualität!!
Ernst Wend

Zur Konfirmation

- empfehlen wir
- Weizenmehl 5 Pfd. nur 89 Pfg.
 - Sultantinen 1 " " 38 "
 - Korntuben 1 " " 42 "
 - Cocoarispel 1 " " 40 "
 - Mandeln, süß od. bitter 1/2 Pfd. " 28 "
 - Präparat, 3 Tafeln " 20 "
 - Vanillequader 6 Pfd. " 25 "
 - Backli 9 Pfd. " " " "
 - Vanillestangen Stück 10 Pfd.
- Ausfisch-Margarine**
 etwas feines, 1 Pfd. nur 30 Pfg.
 Fett 1 " " 38 "
 Cocosfett 1 " " 34 "
- Tomaten 1 Pfd. nur 40 Pfg.
 Blumentohl, Kopf von nur 30 Pfg. an
 Apfelsinen, süß 10 Stk. nur 45 Pfg.

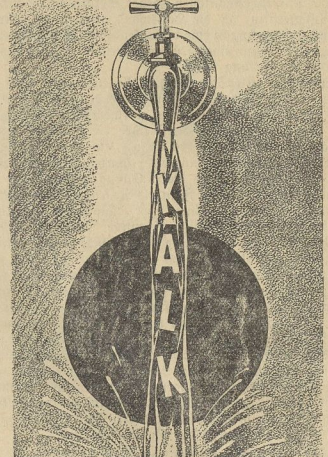
Doppelte Rabattmarken

- auf fast alle Waren
gleich 8 % Rabatt
 bis einschließlich Ostern
- Siets früher Nichtstoffe
 1/4 Pfd. von 52 Pfg. bis 58 Pfg.
- Ananas, große Dose nur 150 Pfg.
 - Äpfeln, " " 95 "
 - Pflaumen, " " 60 "
 - Leipziger Allerteil " 68 "
 - Junge Erbsen, " 66 "
 - 3/4 Schnittbohnen, " 42 "
- Ein. Käse, vollf. 1/2 Pfd. nur 35 Pfg.
 - Fleischsalat 1/2 " 25 "
 - Cellardinen Dose 23 u. 15 "
 - Gerichte i. Kon. " 38 "
 - Geléebeinge gr. Dose " 54 "
 - Beutergebe gr. " 44 "
 - Hollmoss große " 54 "
 - Bismarckbeinge gr. " 54 "
 - Sardellen 1/4 Pfd. nur 35 "

Wierf. Marmelade 1 Pfd. nur 39 Pfg.
 Gebeir-Konfit. 1 Pfd. nur 59 Pfg.
 Milchbrot 1 " 45 "
 Backplumen 1 " 27 "

Wer probt, der lobt!
 Vermutwein löse 1 Str. nur 84 Pfg.
 Feiner alter Zantagon, löse 1 Str. nur 115 Pfg.
 Weiskin gr. Flasche nur 105 Pfg.
 Rotwein gr. " 115 Pfg.
 Augen Sie den doppelten Rabatt aus, Sie sparen viel Geld!
Herbert Bohrmann
Shams & Garfs
 Niederlage

Achtung hartes Wasser!



Die Härte des Wassers behindert die Wirkung von Waschmittel und Seife. Deshalb immer daran denken, vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda ins Wasser zu geben! Dadurch wird das Wasser weich wie Regenwasser und sichert volle Ausnutzung des Waschmittels

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
 Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henkel's

Luftfahrtverein Kemberg e. V.
 Mitglied des Deutschen Luftfahrtverbandes (D.L.V.)
 Wir laden die Einwohner von Kemberg und Umgegend zu der am **Sonntag, den 2. April 1933, nachmittags 4 Uhr** im Saale des **Schützenhauses** in Kemberg stattfindenden
Laufe unseres Segelfluggzeuges
 herzlich ein
Der Vorstand

Rucksäcke
 in allen Größen und Preislagen
 von **50 Pfennig** an
Sofortiger
 empfiehlt **J. G. Glaubig**

Schlosserlehrling
 fielt unter günstigen Bedingungen ein
Otto Matthes, Schlossermeister

Für die vielen Gratulationationen und Geschenke zur Konfirmation meiner Tochter Liebeth sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.
 Frau Anna Pobbig
 Gommel, den 26. März 1933

Krieger- u. Landwehr-Verein
 Freitag, den 31. März, abends 1/2 9 Uhr im Hotel Palmbaum
Bersammlung
 Um vollzähliges Erscheinen bitten
Der Vorstand
Freim. Feuerwehr
 Morgen Donnerstag, den 30. März, abends punkt 1/2 7 Uhr
Uebung
 Erscheinen aller Kameraden ist Pflicht
Der Oberbrandmeister
Gummibälle
 in allen Größen
 empfiehlt **J. G. Glaubig**

Konfirmationskarten

in reichhaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen

Schriftkarten mit Umschlag von 3 Pfg. an
Buchkarten mit Umschlag von 10 Pfg. an

empfehlen, mit und ohne Namensdruck

Richard Arnold, Kemberg, Leipziger Straße und Markt.
 — Günstige Einkaufsquelle für Wiederverkäufer! —

Wir suchen p. sof. für ca. 3 Tage pro Woche
kräft. jung. Frau oder Mädchen
 zu Anstrichen von Artikeln d. tägl. Bedarfs an unv. Kundchaft gegen vertragl. Anstellung (für männl. Person evtl. als Nebenberuf). Kleine Sicherheit in irgendeiner Form erforderlich.
 Angebote unter **L. M. 30290** an „Ma“ Haafenstein & Vogler, Leipzig.

Für die zu unserer Vermählung so reichlich erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst
Ernst Säger und Frau
 Else geb. Vehse

Kemberger Zeitung

normals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Erscheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freitag abends mit dem Datum des folgenden Tages. / Wöchentliche Beilagen: „Landmanns Sonntagsblatt“ und „Aufführtes Unterhaltungsblatt“. — Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,15 M., durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,25 M., in den Landorten 1,50 M., durch die Post 1,55 M. — Im Falle höherer Gewalt: Betriebsstörungen streicht sich leicht jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die beispaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfa., die beispaltene Kleinzeile 40 Pfa., Ausnahmestellen 50 Pfa. / Für Aufnahme von Bildern an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für richtige Anzeigen und Aufträge, die nicht durch Fernpreise aufgegebenen Anzeigen wird keinerlei Garantie übernommen. / Beilagengebühr: 10.— M., das Laufen, zuzüglich Postgebühr; Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg, das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Nr. 39

Sonnabend, den 1. April 1933

35. Jahrg.

Sonnabend Schlag 10 Uhr

Der nationale Abwehrkampf beginnt.

Berlin, 31. März.

Da die Auslandshege gegen Deutschland immer noch keine Ende gefunden hat, besteht für die NSDAP keine Veranlassung, ihre angeführten Abwehrmaßnahmen zurückzuführen. Die von zufälliger Seite mitgeteilt wird, bleibt es dabei, daß die Abwehraktion am kommenden Sonnabend Schlag 10 Uhr vormittags einsetzt.

Das Zentralkomitee zur Abwehr der jüdischen Greuel- und Boykotthege, das unter der Leitung des nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Julius Streicher steht, hat seine Tätigkeit aufgenommen und die Abwehraktion bis ins kleinste organisiert. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Komitees hat Streicher den Schriftleiter des nationalsozialistischen Wochenblattes „Der Stürmer“, Karl Holzmann, ernannt. Die Räume des Zentralkomitees befindet sich im Hotel „Reichsadler“ in München.

Wie unbedingt notwendig der Abwehrkampf ist, geht daraus hervor, daß sich in ausländischen Blättern

neue Ferrormeldungen

finden. In der englischen Presse heißt es beispielsweise, die Juden müßten sich von Lieferfällen durch Gebirgsnamen lösen, so durch die Zahlung von 1000 RM an Nazi-Bezugsfähiger. Selbstverständlich geht auch die Hege von Polen weiter. „Nazi Pregeand“ schreibt: „Die Juden kaufen keine deutschen Waren, solange Hitler unsere Mitbrüder unterdrückt.“

Die Gegenpropaganda

Andererseits hat gegen die Ueigenheit und Hege eine umfangreiche Gegenpropaganda eingesetzt. So bringt

ein Interview Botschafter Sackels,

in dem dieser nachdrücklich die Notwendigkeit betont, daß man mit einem Urteil über die Ereignisse in Deutschland verfahren müsse. Als er in der letzten Woche Deutschland verlassen habe, habe er den Eindruck gehabt, daß die Demonstrationen vorüber seien. Es wäre bedauerlich, wenn einige Fälle zum Anlaß einer allgemeinen Verurteilung der deutschen Regierung genommen würden und wenn infolge einer solchen Verurteilung eine wirkliche antijüdische Bewegung in Deutschland entstehen sollte.

In Telegrammen an die englische Presse bezeichnet der in Bremen wohnende Verteidiger Deutsch-Ostafrikas

General von Dettow-Worbed

die Gerichte über Greuelstaten an Juden als „glatt erlogen“. Er spricht die Bitte aus, die „Schauergerichten, die nur zur Vergiftung der politischen Atmosphäre führen, als das zu bezeichnen, was sie sind, als Lügen.“

Auch Amerika rückt von der Greuelhege ab.

Im Einwanderungsausschuß des Repräsentantenhauses in Washington war beantragt worden, die Einwanderungsbestimmungen in Hinblick auf die „religiöse und politische Verfolgung in Deutschland“ zu ändern. Unterhastatssekretär Carr wandte sich energisch gegen diesen Antrag. Er erklärte, das große Publikum würde die Annahme der Resolution als einen Verzicht des Kongresses auffassen müssen, Leute zuzulassen, die in Deutschland an g e b l i c h einer Verfolgung ausgesetzt seien.

Drei Deutschenheger verhaftet

In Mainz wurde der ehemalige Separatist Leo Steigerwald aus Mainz nach seiner Ankunft aus Frankreich verhaftet. Er steht unter dem dringenden Verdacht, an der Verbreitung von Greuelnachrichten beteiligt zu sein. In Frankfurt a. M. verhaftete die Polizei zwei jüdische Ausländer, und zwar den 38jährigen Martin Neumann, russischer Staatsangehöriger, und den 22jährigen Rumänen Alexander Sternberg. Bei der Hausdurchsuchung wurde stolze Menge belastendes Material gefunden. Die beiden standen mit ausländischen Zeitungen in enger Verbindung. Es konnte weiter festgestellt werden, daß Neumann schon seit Jahren über internationalistische Angelegenheiten Nachrichten im Ausland verbreitet hat.

Anordnungen des Zentralkomitees

Die Durchführung des Boykotts gegen die jüdischen Geschäfte.

München, 31. März.

Das Zentralkomitee zur Abwehr der jüdischen Greuel- und Boykotthege hat eine Anordnung erlassen, die u. a. befragt:

Als Leiter des Zentralkomitees empfiehlt es sich, die Geschäftsführer des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes zu ernennen.

Die Aktionskomitees (deren Mitglieder keinerlei Bindung mit Juden haben dürfen) stellen fest, welche Geschäfte, Warenhäuser, Kaufhäuser usw. sich in Judenhand befinden.

Es handelt sich bei dieser Feststellung selbstverständlich um Geschäfte, die sich in den Händen von Angehörigen der jüdischen Rasse befinden. Die Relation spielt keine Rolle.

Katholisch oder protestantisch getaufte Geschäftleute oder Diffidenten jüdischer Rassen sind im Sinne dieser Anordnung ebenfalls Juden.

Firmen, bei denen Juden nur finanziell beteiligt sind, fallen unter eine noch zu treffende Regelung. Ist der Ehegatte einer nichtjüdischen Geschäftsinhaberin Jude, so gilt das Geschäft als jüdisch. Das gleiche ist der Fall, wenn die Inhaberin Witbin der Ehegatte oder nicht Jude ist.

Einheitspreisgeschäfte, Warenhäuser, Großfilialbetriebe, die sich in deutschen Händen befinden, fallen nicht unter diese Boykottaktion. Ebenso fallen nicht darunter die „Woolworth-Einheitspreisgeschäfte“. Die sogenannten „Woolworth-Einheitspreisgeschäfte“ dagegen sind jüdisch und daher zu boykottieren.

Die Aktionskomitees übergeben das Verzeichnis der festgestellten jüdischen Geschäfte der SA und SS, damit diese am Sonnabend, den 1. April 1933, vormittags pünktlich 10 Uhr die Wachen ausstellen können.

Die Wachen haben die Aufgabe, dem Publikum bekannt zu geben, daß das von ihnen überwachte Geschäft jüdisch ist. Zutritt vorzugehen ist ihnen verboten. Verboten ist auch, die Geschäfte zu schließen.

Zur Kennzeichnung jüdischer Geschäfte sind an deren Eingangstüren Plakate oder Tafeln mit gelben Flecken auf schwarzem Grunde anzubringen.

Entlassungen von nichtjüdischen Angestellten und Arbeitern dürfen von den boykottierten jüdischen Geschäften nicht vorgenommen, Kündigungen nicht ausgesprochen werden.

Die Aktionskomitees veranstalten am Freitag, 31. März 1933, abends, in allen Orten im Einvernehmen mit den politischen Zeitungen große Demonstrationen und Demonstrationen.

Am Samstagvormittag sind bis spätestens 10 Uhr die Plakate mit dem Boykottaufruf an allen Anschlagstellen, in Städten und Dörfern anzubringen.

Zur Finanzierung der Abwehrbewegung organisieren die Komitees Sammlungen bei den deutschen Geschäftsläuten

Keine Gewaltanwendung

Das Zentralkomitee hat ferner angeordnet, daß unter allen Umständen die Schließung jüdischer Geschäfte oder Gewaltanwendung gegenüber ihren Kunden zu unterlassen ist. Schließt ein solches Geschäft seine Tore freiwillig, so liegt keine höhere Gewalt vor und die Geschäftsinhaber haben keinerlei Vorwand, frühere Entlassungen auszusprechen. Lohn- und Gehaltszahlungen zu verweigern oder Kürzungen vorzunehmen.

Die jüdischen Geschäfte der jüdischen Inhaber sind



Radio sogar gegen amerikanische Staatsbürger deutscher Abstammung geht wird.

Der Reichsminister des Innern legt dann den Gehegeentwurf über die Gleichschaltung der Länder mit dem Reich vor. Dieser Gehegeentwurf sieht eine Vereinfachung der Landesgesetzgebung überhaupt vor und bestimmt im besonderen, daß die Volksvertretungen der Länder mit Ausnahme des Preussischen Landtages aufgelöst und neugebildet werden.

Diese Neubildung erfolgt nach dem Verhältnis des Ergebnisses der letzten Reichstagswahl, und zwar werden die Stimmen zugrunde gelegt, die sich am 5. März innerhalb jedes einzelnen Landes ergeben haben.

Für die neuzubildenden Landtage wird eine Mandats-höchstzahl vorgelesen. Ferner sollen Bestimmungen getroffen werden, durch die dieselbe Gleichschaltung in den Gemeindefürsorgeeinrichtungen erfolgt. Auch hier wird das Ergebnis des 5. März als Schlüssel zugrunde gelegt, und ebenso werden je nach der Größe der Gemeinden auch Höchstzahlen für die Mandate bestimmt.

In unterrichteten Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, daß dieses Gehege noch bis Ende der Woche auch im Reichsrat zur Kenntnis gebracht wird, so daß es am 1. April in Kraft treten kann. Im Laufe des Monats April wird dann die politische Gleichschaltung in den Volksekreisen der Länder und Gemeinden praktisch durchgeführt werden.

Die Wahrheit über Deutschland

Berlin, 30. März.

Aus dem Inland mehren sich die Proteste gegen die Ueigenachrichten über Deutschland, die immer noch nicht verflummt sind. Von zahlreichen Verbänden und Organisationen wurden Erklärungen der ausländischen Presse übergeben, in denen das wahre Bild Deutschlands gezeichnet und die Greuelmärchen angeprangert werden.

Der Verein deutscher Zeitungsverleger

gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die von der NSDAP angekündigte Abwehraktion den Freiern der Hege im Ausland die Folgen von Ueigen führen werde, die für diejenigen eintreten, zu deren angeleglicher Verteidigung die Greuelpropaganda eingesetzt worden ist. Die Entschlossenheit des deutschen Volkes, eine neue Verurteilung nicht wieder hinzunehmen, werde „bereits ausreichen, um diesen großangelegten Versuch einer moralischen Isolierung und wirtschaftlichen Schädigung uneres Vaterlandes im Reime zu erfüllen.“

Die Hamburg-America-Linie

hat sich bereit erklärt, einige prominente amerikanische Bürger zu einer Informationsreise nach Deutschland einzuladen, um den Amerikanern Gelegenheit zu geben, sich an Ort und Stelle davon zu überzeugen, daß in Deutschland Ruhe und Ordnung herrschen.

Beschlüsse des Reichskabinetts

Wohnungsmangelgesetz tritt am 1. April anher Kraft.

Berlin, 30. März.

Das Reichskabinetts befähigte sich Mittwoch mit einem Gehegeentwurf über die Gleichschaltung der Länder und Gemeinden mit dem Reich. Die Beratungen hierüber werden am Freitag fortgesetzt. Ferner genehmigte das Reichskabinetts die nachträgliche Feststellung des Reichshaushaltsplanes für 1932 auf Grund des Ermächtigungsgesetzes sowie den Vorschlag des Reichsfinanzministers für das erste Viertel des Haushaltsplanes 1933. Die persönlichen Ausgaben bleiben hierbei die gleichen wie bisher. Die sachlichen Ausgaben haben eine Kürzung erfahren.

Genehmigt wurden ferner die Garantieermäßigungen für den Außenhandel, für die Getreidebewegung und für die Schiffe sowie die Aufhebung des Wohnungsmangelgesetzes, das mit dem 1. April außer Kraft tritt. Gleichzeitig wurde ein Gehegeentwurf über Räumungsfragen verabschiedet, der nunmehr der Minister für den Wohnungsbau beifügt, die durch die Aufhebung des Wohnungsmangelgesetzes entstehen könnten.

Der vom Reichswirtschaftsminister vorgelegte Gehegeentwurf über die Auflösung und Neubildung des Reichswirtschaftsrates wurde ebenfalls verabschiedet.

Goebbels über die Pflicht der Presse

Unbedingte Wahrung der nationalen Geschlossenheit.

Berlin, 30. März.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels empfing Kommerzienrat Dr. Krumbhaar-Biegnitz, Kommerzienrat Dr. h. c. Neuen Du Mont-Köln, Dr. Walther Jänike-Hannover und Direktor von Boettcher-Berlin als Vertreter des Vereins deutscher Zeitungsverleger, der Stabsorganisation, der rund 2000 in der nationalen Weltanschauung stehende Tageszeitungen angehören. In der Aussprache wurden in sehr eingehender Weise alle grundsätzlichen Fragen der Presse, insbesondere ihre Aufgaben und Pflichten im Dienste der nationalen Politik erörtert.

Der Minister stellte als das selbstverständliche und alles beherrschende Gehege für die Presse und für die Einstellung der Regierung zu ihr die unbedingte Wahrung der nationalen Geschlossenheit in den Vordergrund, in effere Linie bei der Behandlung aller Fragen der Außenpolitik, in der das ganze Volk einmütig sein müsse.

Zwischen Reichsminister Dr. Goebbels und den Vertretern des Vereins deutscher Zeitungsverleger ergab sich vollkommene Uebereinstimmung, im besonderen auch über die Pflicht der Presse zur nationalen Disziplin.

Der Minister gab dem Wunsch nach einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß diese Zusammenarbeit sich in kurzer Zeit viel enger und erfolgreicher gestalten werde als jeher. Die deutschen Zeitungen könnten, so betonte der Minister, ihrer Pflicht in der Erfüllung ihrer Aufgaben und auch in einer sachlichen Kritik nicht behindert zu werden, sofern sie nur der nationalen Auf- b a u a r b e i t Deutschlands mit allen Kräften dienen.